

Wohlstand oder Lebensqualität?



Therese Stalder
(parteilos)

Verwechseln wir da irgendetwas? Was bedeutet Wohlstand denn wirklich? Sind es die materiellen Sachen, denen wir nachrennen und damit unsere Bequemlichkeit fördern? Den Haushalt zu erledigen

ist viel einfacher geworden. Mit all den elektrisch betriebenen Geräten bin ich im Nu fertig damit. Mit meinem Zweitwagen, der so eine moderne Ausstattung hat, dass ich schon gar nichts mehr denken muss, gehe ich noch schnell einkaufen. Ich treffe dort eine gute Bekannte und da wir beide Zeit haben gehen wir einen Kaffee trinken. Im Gespräch kommen wir auf die geplanten Ferien, die sicher ganz toll sein werden. Das Fliegen nehme ich in Kauf, weil es billi-

ger ist und schneller geht. Wenn wir nun bewusst und kritisch Werbung schauen, werden wir erkennen, welche Wohlstands-Klischees wir suggeriert bekommen. Meiner Meinung nach hat dies nichts mehr mit Wohlstand zu tun und schon gar nicht mit Lebensqualität. Für mich sind Gesundheit, Zufriedenheit, Wertschätzung, Dankbarkeit, um nur einige aufzuzählen, Kriterien für meine Lebensqualität. Ich möchte mir nicht mehr eintrichtern lassen, was ich kaufen soll oder wie ich mich darstellen und verhalten müsste. Vielmehr wird es mir immer wichtiger zu erkennen, dass eine Veränderung stattfinden muss. Wohin soll die sogenannte Wohlstandsspirale führen? Entweder fallen wir davon runter, oder wir machen es besser, indem jeder für sich langsam und geführt die Spirale zurück rutscht und sich in Richtung Lebensqualität an Stelle von Quantität bewegt.

Therese Stalder,
Kandidatin Einwohnerrat